Rodin in Deutschland (Dresden, 10 Jun-13 Aug 06)

Astrid Nielsen

Vortragsreihe:

Vor 100 Jahren. Rodin in Deutschland
Eine Ausstellung der Skulpturensammlung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Dresden, Ausstellungsgebäude an der Brühlschen Terrasse, Lipsius-Bau
10. Juni bis 13. August 2006

täglich 10 bis 18 Uhr, montags geschlossen

www.rodin-in-dresden.de

Die Ausstellung Vor 100 Jahren. Rodin in Deutschland gibt in einzigartiger Weise Gelegenheit, in jene Faszination einzutauchen, die um 1900 von den Werken Auguste Rodins in Deutschland ausging, in jener Zeit, in der der 60-jährige Künstler seine großen internationalen Triumphe feierte. Die zusammen mit dem Musée Rodin in Paris und dem Bucerius Kunst Forum Hamburg konzipierte Ausstellung von rund 70 Skulpturen macht vor allem die radikale Neuheit und Modernität seines Schaffens deutlich. Fragmentarische Figuren und unterschiedliche Stadien von Entwürfen werden in seinem Verständnis zu vollendeten Arbeiten, der Torso wird zum autonomen Kunstwerk. In neuer Weise verband Rodin die Bewegung der Figuren mit der Bewegtheit ihrer plastischen Modellierung und schuf Oberflächen, die mit Licht und Schatten spielen. Besonders unkonventionell ist auch Rodins Auswahl der Materialien: Arbeiten in weißem Gips stehen gleichwertig neben den traditionellen Materialien Bronze und Marmor.
Wie kaum ein anderes Museum ist die Dresdner Skulpturensammlung mit dem Bildhauer Auguste Rodin (1840 1917) und seinem Werk verbunden: als erstes deutsches Museum erwarb sie 1894 ein Werk von Rodin. Mit dem Denker gelangte 1904 eines seiner Hauptwerke nach Dresden, und noch heute befindet sich hier der umfangreichste Bestand an Plastiken Rodins in Deutschland.
Erst jetzt, nach der aufwendigen Renovierung des 1894 von Cornelius Lipsius errichteten und 2005 nach umfassender Sanierung wiedereröffneten Ausstellungsgebäudes an der Brühlschen Terrasse, ist es möglich, Rodins Plastiken in einer Atmosphäre zu präsentieren, die jener der Pionierzeit der Ausstellungen um 1900 nahe kommt. Die Ausstellung atmet die Atmosphäre

der großen internationalen Kunstausstellungen der Jahrhundertwende. Das natürliche Oberlicht entspricht in idealer Weise der Lichtsituation, die Rodin für seine Werke bevorzugte. Seine Plastiken entfalten hier eine besonders lebendige und räumliche Wirkung.
Die Skulpturen werden durch 20 Aquarelle und Zeichnungen Rodins sowie 50 frühe Photographien von Eugène Druet ergänzt. Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Briefe und Erinnerungsstücke die Verbindungen Rodins zu den großen deutschen Museen und privaten Sammlern.

Veranstaltungsprogramm

Fr. 16.6.2006, 19:00 Uhr
Rodin - Rilke - Baudelaire. Zeugen einer Liaison zwischen Literatur und Kunst. Eine kommentierte literarische Collage von Anja Heinemann, Dresden.
Es sprechen Anja Heinemann und Olaf Hais

Sa. 17.6.2006, 19:30 Uhr
Begegnung der Künste: Auguste Rodin „Die innere Stimme“
Dr. Moritz Woelk

Fr. 23.6.2006, 19:00 Uhr
Prof. Dr. J.A. Schmoll gen. Eisenwerth (München)
Rodins „Höllentor“ (Vortrag)

Fr. 30.6.2006, 19:00 Uhr
Dr. Ursel Berger (Berger)
Auguste Rodin und Adolf von Hildebrand - Zwei Grundmöglichkeiten aller künstlerisch-plastischen Gestaltung (Vortrag)

Fr. 7.7.2006, 19:00 Uhr
Bewegte Studien - Rodin und Tanz
Tanz: Friederike Rademann, Theresa Hackel, Monika Galeska
Am Flügel: Irene Weißing

Fr. 14.7.2006, 20:00 Uhr
Grenzkabaret/Cabaret frontière : «Sause in Versailles/La grande bouffe»
Klaus Spürkel und Martin Graff

Fr. 28.7.2006, 19:00 Uhr
Prof. Dr. Dietrich Schubert (Heidelberg)
Aspekte der Rodin-Rezeption in Deutschland (Vortrag)

Fr. 4.8.2006, 19:00 Uhr
Dr. Heike Höcherl (Frankfurt am Main)
Rodins Gipse - Formfindung und Modernität (Vortrag)

Geführte Rundgänge
Di und Sa jeweils 15 Uhr, So 11 Uhr

Quellennachweis:

ANN: Rodin in Deutschland (Dresden, 10 Jun-13 Aug 06). In: ArtHist.net, 15.06.2006. Letzter Zugriff 06.07.2025. <https://arthist.net/archive/28311>.